

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem zweiten Hören, doch bekommen die Aufgaben schon nach dem ersten Hören. Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Fünf Hunde, die keine Hunde waren

Ein normaler Tag beim Aufräumen eines englischen Gartens. Die Routine wird aber bald zum Abenteuer.

Craig Mcgettrick und sein Arbeitskollege hören Geräusche im Hof hinter dem Haus und möchten nachsehen, was los ist. Sie entdecken eine alte Matratze, heben sie hoch und finden darunter fünf kleine Hundewelpen. Die beiden Männer denken, dass die Welpen ausgesetzt wurden, und ohne ihre Mutter natürlich nicht überleben können. Deshalb beginnen sie eine Rettungsaktion.

Sie legen die Tiere vorsichtig in einen Karton und fahren zum Tierarzt, damit sie untersucht werden können. Aber bevor sie losfahren, posten sie noch einige Fotos in den sozialen Netzwerken, um neue Familien für die kleinen Welpen zu finden.

Diese Fotos sieht Martin Hemmington, der Gründer einer Fuchs-Hilfsorganisation. Er erkennt sofort, dass auf den Fotos keine Hunde, sondern kleine Fuchsbabys zu sehen sind. Er ruft Craig Mcgettrick und seinen Kollegen an und informiert sie darüber, dass sie keine Hundewelpen, sondern wilde Füchse gefunden haben! Die Fuchsmutter hatte wahrscheinlich die alte Matratze als Nest benutzt.

Craig und sein Kollege übergeben die Vierbeiner einem lokalen Retter, der das einzig Richtige für die Kleinen tut. Er geht zurück an den Ort, an dem die Fuchsbabys gefunden wurden, und legt sie in einen warmen Karton. Er gibt ihnen kein Futter, damit sie hungrig werden und nach ihrer Mutter rufen. Es dauert nicht lange, bis die Mutter kommt und sich um ihre Kinder kümmert. Sie nimmt vorsichtig ein Junges und kommt mehrmals zurück, bis sie alle geholt hat. Um 19.00 Uhr sind alle Fuchsbabys wieder bei ihrer Mutter.

So ein schönes Happy End! Die leere Kiste zeigt, dass die Rettung gelungen ist.

Doch wie ist es möglich, dass ein Fuchsbaby mit einem Hundewelpen verwechselt wird? Das ist ganz einfach. Kleine Füchse sehen kleinen Hunden sehr ähnlich. Der Unterschied wird erst deutlich, wenn die Tiere heranwachsen.

<https://www.msn.com/de-de/lifestyle/leben/5-welpen-hinter-ein-em-haus-gefunden-doch-der-an-ruf-des-tierarztes-sorgt-für-sprachlosigkeit/ar-AA10uLmU>; <https://www.opposingviews.com/society/man-finds-5-puppies-under-old-mattress-week-later-he-realizes-what-they-really-are>, bearbeitet

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

		r	f
1.	Zwei Männer arbeiten in einem Garten, wenn sie Geräusche im Hof hören.	x	
2.	Die Männer finden vier Welpen unter einem alten Wohnwagen.		x
3.	Sie geben die Tierbabys in eine Kartonschachtel und bringen sie zum Tierarzt.	x	
4.	Der Tierarzt sieht Fotos im Internet und erkennt sofort, dass es Wolfsjungen sind.		x
5.	Vermutlich hatte die Füchsin die alte Matratze als Nest gewählt.	x	
6.	Der lokale Tierschützer will die Fuchsbabys mit ihrer Mutter wieder vereinen.	x	
7.	Er füttert die Jungen, damit sie ruhig bleiben.		x
8.	Die Fuchsmutter kommt bald zurück und nimmt alle Jungen in Sicherheit.	x	
9.	Am Abend sind alle Jungen wieder bei der Mutter.	x	
10.	Junge Füchse sehen vom Anfang an wie erwachsene Füchse aus.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören.***Fünf Hunde, die keine Hunde waren***Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?
Kreuze an.*

		r	f
1.	Zwei Männer arbeiten in einem Garten, wenn sie Geräusche im Hof hören.		
2.	Die Männer finden vier Welpen unter einem alten Wohnwagen.		
3.	Sie geben die Tierbabys in eine Kartonschachtel und bringen sie zum Tierarzt.		
4.	Der Tierarzt sieht Fotos im Internet und erkennt sofort, dass es Wolfsjungen sind.		
5.	Vermutlich hatte die Füchsin die alte Matratze als Nest gewählt.		
6.	Der lokale Tierschützer will die Fuchsbabys mit ihrer Mutter wieder vereinen.		
7.	Er füttert die Jungen, damit sie ruhig bleiben.		
8.	Die Fuchsmutter kommt bald zurück und nimmt alle Jungen in Sicherheit.		
9.	Am Abend sind alle Jungen wieder bei der Mutter.		
10.	Junge Füchse sehen vom Anfang an wie erwachsene Füchse aus.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Max und das Feuerwerksabenteuer

Max konnte es kaum erwarten, das neue Jahr zu begrüßen. Die Straßen waren mit Lichtern geschmückt, und überall hörte man fröhliche Musik. Max plante bereits seit Wochen, wie er den Silvesterabend verbringen würde. Er hatte sich vorgenommen, das spektakulärste Feuerwerk aller Zeiten zu sehen.

Am Tag vor Silvester erhielt Max eine geheimnisvolle Einladung. Es war eine goldene Karte mit glitzernden Sternen darauf. Die Einladung war von einem gewissen Professor Knallbumm, einem berühmten Erfinder von Feuerwerkskörpern. Max konnte sein Glück kaum fassen und machte sich sofort auf den Weg zum Treffpunkt, der alten Fabrik am Rande der Stadt.

Als Max die alte Fabrik betrat, staunte er nicht schlecht. Überall um ihn herum blinkten und funkelten die buntesten Feuerwerkskörper. Professor Knallbumm begrüßte ihn herzlich und erklärte, dass er Max als Assistenten für die größte Silvester-Show engagiert hatte. Max war überglücklich und half eifrig dabei, die Raketen zu testen und die Lichteffekte zu choreographieren.

Doch plötzlich passierte etwas Unerwartetes. Ein kleiner frecher Feuerwerkskörper namens Knallifax entwich aus seiner Box und begann wild umherzuspringen. Er lachte schelmisch und rief: „*Ich will das beste Feuerwerk aller Zeiten sein und die Show stehlen!*“ Max und Professor Knallbumm versuchten verzweifelt, Knallifax einzufangen, aber er war zu flink und zu schlau für sie.

Als die Uhr Mitternacht schlug und das neue Jahr anbrach, war die große Silvester-Show in Gefahr. Max überlegte fieberhaft, wie sie Knallifax stoppen könnten. Plötzlich hatte er eine geniale Idee. Er schnappte sich eine Rassel aus dem Requisitenkoffer und begann zu tanzen und zu klappern. Knallifax war so fasziniert von dem Geräusch, dass er stehen blieb und gebannt zuschaute.

Max nutzte die Gelegenheit und sprang schnell vor, um Knallifax einzufangen. Mit vereinten Kräften schafften sie es, den kleinen Feuerwerkskörper zu schnappen und ihn davon zu überzeugen, dass er ein wichtiger Teil der Show war. Knallifax entschuldigte sich und gemeinsam brachten sie die Show zu einem grandiosen Finale. Die Menschen jubelten und klatschten, und Max fühlte sich wie ein echter Held.

Am Ende des Abends bedankte sich Professor Knallbumm bei Max und lud ihn ein, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Max strahlte vor Glück und wusste, dass dies der beste Silvesterabend seines Lebens war.

Das war eine abenteuerliche und lustige Silvestergeschichte für Max, den kleinen Feuerwerkskünstler. Möge das neue Jahr genauso aufregend und voller Überraschungen sein! Frohes neues Jahr!

<https://de.ohmytales.com/h/max-und-das-feuerwerksabenteuer/>

		r	f
1.	Max freute sich auf den Silvesterabend und wollte das beste Feuerwerk sehen.	x	
2.	Die Einladung, die Max erhielt, war von einem berühmten Koch.		x
3.	Der Treffpunkt für Max war eine alte Fabrik am Stadtrand.	x	
4.	Am Treffpunkt waren viele bunte Feuerwerkskörper zu sehen.	x	
5.	Professor Knallbumm wollte, dass Max ihm bei der Silvester-Show hilft.	x	
6.	Knallifax war ein kleiner Hund, der aus seiner Box entkam.		x
7.	Knallifax wollte die Show stehlen und das beste Feuerwerk sein.	x	
8.	Max fing Knallifax sofort problemlos ein.		x
9.	Max nutzte eine Rassel, um Knallifax abzulenken.	x	
10.	Am Ende verließ Max enttäuscht die Fabrik, weil die Show nicht stattfand.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Max und das Feuerwerksabenteuer

Max konnte es kaum erwarten, das neue Jahr zu begrüßen. Die Straßen waren mit Lichtern geschmückt, und überall hörte man fröhliche Musik. Max plante bereits seit Wochen, wie er den Silvesterabend verbringen würde. Er hatte sich vorgenommen, das spektakulärste Feuerwerk aller Zeiten zu sehen.

Am Tag vor Silvester erhielt Max eine geheimnisvolle Einladung. Es war eine goldene Karte mit glitzernden Sternen darauf. Die Einladung war von einem gewissen Professor Knallbumm, einem berühmten Erfinder von Feuerwerkskörpern. Max konnte sein Glück kaum fassen und machte sich sofort auf den Weg zum Treffpunkt, der alten Fabrik am Rande der Stadt.

Als Max die alte Fabrik betrat, staunte er nicht schlecht. Überall um ihn herum blinkten und funkelten die buntesten Feuerwerkskörper. Professor Knallbumm begrüßte ihn herzlich und erklärte, dass er Max als Assistenten für die größte Silvester-Show engagiert hatte. Max war überglücklich und half eifrig dabei, die Raketen zu testen und die Lichteffekte zu choreographieren.

Doch plötzlich passierte etwas Unerwartetes. Ein kleiner frecher Feuerwerkskörper namens Knallifax entwich aus seiner Box und begann wild umherzuspringen. Er lachte schelmisch und rief: „*Ich will das beste Feuerwerk aller Zeiten sein und die Show stehlen!*“ Max und Professor Knallbumm versuchten verzweifelt, Knallifax einzufangen, aber er war zu flink und zu schlau für sie.

Als die Uhr Mitternacht schlug und das neue Jahr anbrach, war die große Silvester-Show in Gefahr. Max überlegte fieberhaft, wie sie Knallifax stoppen könnten. Plötzlich hatte er eine geniale Idee. Er schnappte sich eine Rassel aus dem Requisitenkoffer und begann zu tanzen und zu klappern. Knallifax war so fasziniert von dem Geräusch, dass er stehen blieb und gebannt zuschaute.

Max nutzte die Gelegenheit und sprang schnell vor, um Knallifax einzufangen. Mit vereinten Kräften schafften sie es, den kleinen Feuerwerkskörper zu schnappen und ihn davon zu überzeugen, dass er ein wichtiger Teil der Show war. Knallifax entschuldigte sich und gemeinsam brachten sie die Show zu einem grandiosen Finale. Die Menschen jubelten und klatschten, und Max fühlte sich wie ein echter Held.

Am Ende des Abends bedankte sich Professor Knallbumm bei Max und lud ihn ein, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Max strahlte vor Glück und wusste, dass dies der beste Silvesterabend seines Lebens war.

Das war eine abenteuerliche und lustige Silvestergeschichte für Max, den kleinen Feuerwerkskünstler. Möge das neue Jahr genauso aufregend und voller Überraschungen sein! Frohes neues Jahr!

<https://de.ohmytales.com/h/max-und-das-feuerwerksabenteuer/>

		r	f
1.	Max freute sich auf den Silvesterabend und wollte das beste Feuerwerk sehen.		
2.	Die Einladung, die Max erhielt, war von einem berühmten Koch.		
3.	Der Treffpunkt für Max war eine alte Fabrik am Stadtrand.		
4.	Am Treffpunkt waren viele bunte Feuerwerkskörper zu sehen.		
5.	Professor Knallbumm wollte, dass Max ihm bei der Silvester-Show hilft.		
6.	Knallifax war ein kleiner Hund, der aus seiner Box entkam.		
7.	Knallifax wollte die Show stehlen und das beste Feuerwerk sein.		
8.	Max fing Knallifax sofort problemlos ein.		
9.	Max nutzte eine Rassel, um Knallifax abzulenken.		
10.	Am Ende verließ Max enttäuscht die Fabrik, weil die Show nicht stattfand.		

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

Ludwig van Beethoven

Er gehört zu den weltweit berühmtesten Deutschen und zu den **01** Komponisten aller Zeiten. Seine Musik hat sich als zeitlos erwiesen. Doch das Leben **02** Ludwig van Beethoven ist nur spärlich **03**.

Jugend in Bonn

Zwar existieren auch von Beethoven **04** und Korrespondenzen, doch ist das Ganze lückenhaft. Und so kommen Autoren, **05** sich an seiner Biografie versucht **06**, zu recht unterschiedlichen **07** und Interpretationen.

Ludwig van Beethovens **08** Geburtsdatum ist unbekannt. Überliefert ist nur sein Taufdatum, der 17. Dezember 1770. Beethoven wurde väterlicherseits in eine Musikerfamilie **09**. Schon der Großvater, der ebenfalls Ludwig **10**, war Hofkapellmeister in Bonn.

Beethovens Vater Johann arbeitete ebenfalls als Musiker, **11** Karriere litt aber unter seinem ständigen Alkoholkonsum. Dennoch war er die treibende Kraft hinter der musikalischen Ausbildung seines **12**.

Der junge Ludwig lernte in **13** Kindheit Klavier, Orgel und Violine. Und ähnlich **14** wie bei Mozart sorgte auch bei Beethoven der Vater dafür, **15** der talentierte Sohn schon mit sieben Jahren sein erstes öffentliches Konzert **16**.

17 zwölf Jahren veröffentlichte der **18** Ludwig bereits erste eigene Kompositionen unter **19** Künstlernamen „Louis van Beethoven“. Und er wurde Mitglied der Bonner Hofkapelle, wo er sehr schnell **20** zum zweiten Hoforganist **21**.

Mit 16 reiste Beethoven zum Studium **22** Wien, wo er angeblich auch Unterricht bei Mozart nehmen wollte, was aber nicht zustande **23**. Denn aufgrund des Todes **24** Mutter Maria Magdalena musste er diese Reise **25** wieder beenden.

Er kehrte nach Bonn zurück und **26** die Rolle des Familienoberhauptes für seine **27** jüngeren **28** und den alkoholkranken Vater. Trotz dieser Belastung konnte sich Beethoven weiterhin **29** seine musikalische Ausbildung konzentrieren. 1789 wurde er Student **30** der Bonner Universität.

Von Helmut Brasse

https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/ludwig_van_beethoven/index.html

Zeit: 20 Minuten

Ludwig van Beethoven

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an oder schreibe die richtigen Antworten (A, B, C oder D) in die Tabelle unter dem Text!

	A	B	C	D
01	größte	große	größten	größer
02	aus	von	mit	an
03	dokumentieren	dokumentierten	dokumentiert	dokumentierte
04	Briefe	Briefes	Briefen	Brief
05	den	das	der	die
06	habt	haben	hätte	hat
07	Ergebnisses	Ergebnisse	Ergebnissen	Ergebnis
08	genaues	genauer	genau	genaue
09	geboren	hineingeboren	hinaufgeboren	gebärt
10	hießt	heißt	hieß	hieße
11	seinen	sein	seiner	seine
12	Sohnes	Sohn	Söhne	Söhnen
13	früheste	frühester	frühesten	früher
14	sowie	als	als ob	wie
15	denn	weil	dass	wenn
16	gab	gebe	gibt	gabt
17	Von	Bei	Aus	Mit
18	junge	Junge	junges	Jungen
19	der	dem	den	das
20	zu	zum	vom	von
21	aufsteigt	stieg auf	steigt auf	aufstieg
22	nach	ins	in	zu
23	kamt	kam	kommt	komme
24	seine	seinem	sein	seiner
25	kurzfristig	kurzfristigend	kürzer	kürzen
26	übernahmt	übernehmt	übernahm	übernehme
27	beide	beiden	beider	beides
28	Bruder	Brüdern	Bruders	Brüder
29	auf	an	in	für
30	im	am	an	vom

Zeit: 20 Minuten

Ludwig van Beethoven

Er gehört zu den weltweit berühmtesten Deutschen und zu den **01** größten Komponisten aller Zeiten. Seine Musik hat sich als zeitlos erwiesen. Doch das Leben **02** von Ludwig van Beethoven ist nur spärlich **03** dokumentiert.

Jugend in Bonn

Zwar existieren auch von Beethoven **04** Briefe und Korrespondenzen, doch ist das Ganze lückenhaft. Und so kommen Autoren, **05** die sich an seiner Biografie versucht **06** haben, zu recht unterschiedlichen **07** Ergebnissen und Interpretationen.

Ludwig van Beethovens **08** genaues Geburtsdatum ist unbekannt. Überliefert ist nur sein Taufdatum, der 17. Dezember 1770. Beethoven wurde väterlicherseits in eine Musikerfamilie **09** hineingeboren. Schon der Großvater, der ebenfalls Ludwig **10** hieß, war Hofkapellmeister in Bonn.

Beethovens Vater Johann arbeitete ebenfalls als Musiker, **11** seine Karriere litt aber unter seinem ständigen Alkoholkonsum. Dennoch war er die treibende Kraft hinter der musikalischen Ausbildung seines **12** Sohnes. Der junge Ludwig lernte in **13** frühester Kindheit Klavier, Orgel und Violine. Und ähnlich **14** wie bei Mozart sorgte auch bei Beethoven der Vater dafür, **15** dass der talentierte Sohn schon mit sieben Jahren sein erstes öffentliches Konzert **16** gab.

17 Mit zwölf Jahren veröffentlichte der **18** junge Ludwig bereits erste eigene Kompositionen unter **19** dem Künstlernamen „Louis van Beethoven“. Und er wurde Mitglied der Bonner Hofkapelle, wo er sehr schnell **20** zum zweiten Hoforganist **21** aufstieg.

Mit 16 reiste Beethoven zum Studium **22** nach Wien, wo er angeblich auch Unterricht bei Mozart nehmen wollte, was aber nicht zustande **23** kam. Denn aufgrund des Todes **24** seiner Mutter Maria Magdalena musste er diese Reise **25** kurzfristig wieder beenden.

Er kehrte nach Bonn zurück und **26** übernahm die Rolle des Familienoberhauptes für seine **27** beiden jüngeren **28** Brüder und den alkoholkranken Vater. Trotz dieser Belastung konnte sich Beethoven weiterhin **29** auf seine musikalische Ausbildung konzentrieren. 1789 wurde er Student **30** an der Bonner Universität.

Von Helmut Brasse

https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/ludwig_van_beethoven/index.html

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C	B	C	A	D	B	C	A	B	C	D	A	B	D	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	A	B	B	D	A	B	D	A	C	B	D	A	C

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

- „Eltern verstehen oft nicht, wie wichtig soziale Medien für uns sind.“

2. Hobby (Freizeit)

- „Freizeit ist wichtig, um Stress von Schule oder Arbeit abzubauen.“

3. Schule (Beruf)

- „Noten entscheiden zu sehr über unsere Zukunft.“

4. Natur (Umwelt)

- „Plastikmüll ist ein großes Problem, gegen das jeder etwas tun kann.“

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

- „Online-Freundschaften sind genauso wichtig wie echte.“

6. Reisen (Urlaub)

- „Reisen erweitert den Horizont und macht tolerant.“

7. Lesen (Lektüre)

- „Bücher helfen, die Fantasie zu entwickeln.“

8. Medien (Unterhaltung)

- „Social Media macht süchtig.“

9. Sport / Mode

- Mode: „Markenkleidung ist für viele ein Statussymbol.“
- Sport: „Sport ist wichtig für die Gesundheit, aber viele sind zu faul.“

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

- „Fast Food ist praktisch, aber ungesund.“

11. Stadt (Verkehr)

- „Zu viele Autos machen die Städte laut und schmutzig.“

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

- „Viele wollen lieber in der Stadt als auf dem Land wohnen.“

13. Gesundheit (Unser Körper)

- „Stress ist ein großes Gesundheitsproblem bei Jugendlichen.“

BILD

Beschreibe das Bild oder erzähle dazu eine Geschichte!



<https://de.pinterest.com/pin/304133781099945133/>